

Armut & Arbeitslosigkeit steigen

Entwicklung 2006

Kein Ende absehbar

Die Armut in Deutschland nimmt immer verheerendere Ausmaße an. Besonders schlimm betroffen sind Kinder und Jugendliche. Mittlerweile müssen 3,2 Millionen Bundesbürger von gerade einmal 345 Euro im Monat leben. Dieser Situation steht der unermessliche Reichtum einzelner gegenüber: 5 Bundesbürger besitzen zusammen 50 Milliarden Euro. 20 bundesdeutsche Familien besitzen 100 Milliarden Euro. Grund für dieses schreiende Ungerechtigkeits: Das profitorientierte Wirtschaftssystem.

Der Armutsbericht der Bundesregierung schreibt, dass in Deutschland 11,2 Millionen Menschen von Armut betroffen sind. Laut Sozialhilfestatistik müssen 3,5 Millionen Menschen von Arbeitslosengeld II in Höhe von monatlich 345 Euro im Westen bzw. 331 Euro im Osten leben.

Die Arbeitslosigkeit hat mit offiziell 5,2 Millionen Menschen – ExpertInnen gehen von tatsächlich 8 Millionen Arbeitslosen aus – ebenfalls Rekordhöhe im Nachkriegsdeutschland erreicht.

Jugendliche besonders betroffen

Besonders gravierend: 600.000 Jugendliche unter 25 Jahren sind ohne Beschäftigung – nicht mitgezählt jene, die in schulischen und anderen „Maßnahmen“ geparkt sind. Die Ausbildungsstatistik erreicht mit 131.000 fehlenden Lehrstellen einen traurigen Höhepunkt.

Gleichzeitig beklagen die Pisa-Studien, dass die Bildungsqualität an unseren Schulen immer tiefer sinkt. Entsprechend steigt die Zahl der Jugendlichen, die die Schulen ohne allgemeinbildenden Abschluss verlassen. Im vergangenen Jahr waren es 90.000 Jugendliche, so viele wie nie zuvor. Kein Zufall, dass der Lehrermangel den traurigen Rekord von 45.000 fehlenden Lehrern erreicht.

Die Verantwortung für diesen verheerenden gesellschaftlichen Zustand liegt bei der Wirtschaft. Die Kapitaleigner streichen immer höhere Profite und Gewinne ein, senken in unerträglicher Weise die „Kosten der Arbeit“ und damit die Einkommen der arbeitenden Menschen, erzwingen von „ihrer“ Regierung die Zerschlagung der Sozialsysteme und den Umbau der Bildungssysteme zur Elitebildung, vernichten immer wieder neu Zehntausende von Arbeitsplätzen und entledigen sich zugleich der Zahlung von Steuern.

Während in Deutschland immer mehr Menschen in Armut, Arbeitslosigkeit und auch Hunger gestürzt werden, besitzen fünf Bundesbürger 50 Mrd. Euro, die



20 reichsten Familien der Republik verfügen zusammen über ein Vermögen von mehr als 100 Mrd. Euro.

Kapitalismus geht über Leichen

Als aktuelles Beispiel können auch die 15 im Börsenverzeichnis DAX gelisteten Unternehmen, die im März ihre Bilanz vorlegten, genommen werden. Sie verzeichneten einen Netto-Gewinn von 20 Milliarden Euro. Zugleich haben sie ihre Belegschaften um 25.000 Menschen verringert. Insgesamt ist in der Wirtschaft der Anteil der Gewinnsteuern am gesamten Steueraufkommen von 34,7 Prozent im Jahr 1960 auf 8 Prozent im Jahr 2004 gesunken, obwohl die Gewinne sich im gleichen Zeitraum vervielfacht haben.

weiter auf der Rückseite ▶▶▶

Bitte geben Sie diese Information weiter. Danke.

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie



Entwicklung 2006

Kein Ende absehbar

Wo die Kapitaleigner hinwollen, zeigt ein Zitat des Chefökonomien der Deutschen Bank, Norbert Walter: "Wir müssen, nachdem der Sozialismus der DDR überwunden wurde, den westdeutschen Sozialismus überwinden, damit wir die Zukunft gewinnen können." (Tagesschau, 8.2.2005)

Selbst renommierte Medien wie Stern, Spiegel, Zeit und andere sprechen von „Raubtier-Kapitalismus“ (FAZ), „Putsch von oben“ (stern) und „radikalem Umbau der Gesellschaft“ (Spiegel).

Heiner Geissler (CDU) stellt fest: „Unter Berufung auf angebliche Gesetze des Marktes reden [die politischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Eliten] ... einer anarchischen Wirtschaftsordnung, die über Leichen geht, das Wort.“ (Zeit, November 2004)

Eine andere Welt ist möglich!

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist der Meinung, dass zur Lösung dieser Probleme ein grundsätzlicher Wandel in den ökonomischen Grundlagen stattfinden muss. Sie teilt die Vision der sozialen Bewegungen, die sich in dem Satz ausdrückt "Eine andere Welt ist möglich!".

Die Stiftung ethecon fordert die Ablösung des Profitsystems zugunsten eines Solidarsystems.

Um die Not im Land zu lindern müssen unmittelbar durchgesetzt werden:



- ! Sofortige Anhebung der Besteuerung von Großunternehmen
- ! Besteuerung von privatem Vermögen
- ! Ausbildungs- und Beschäftigungsgarantien
- ! Ausbau der Systeme der sozialen Sicherung
- ! Umbau hin zu ökologischer Produktion bei demokratischer Kontrolle.

ethecon ist eine junge Stiftung und braucht Unterstützung. Bitte helfen Sie mit einer Spende, einer Fördermitgliedschaft oder ev. sogar mit einer Zustiftung. Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

**Spenden Sie bitte unter dem Stichwort
„Eine andere Welt ist möglich!“**

Spendenkonto EthikBank Eisenberg
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 94



Fax 0211 – 26 11 220
Email Info@ethecon.org

- Ich fordere die Anhebung der Unternehmenssteuern, die Besteuerung von privatem Vermögen, Ausbildungs- und Beschäftigungsgarantien, den ökologische Umbau der Produktion und den Ausbau der Sozialsysteme.
- Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon und ihren Projekten – bitte schicken Sie mir weitere Informationen.
- Ich interessiere mich für eine steuerbegünstigte Zustiftung (ab 5.000 Euro), bitte schicken Sie unverbindlich Informationen.
- Bitte schicken Sie mir zur weiteren Verteilung Exemplare dieses Flugblatts.

Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift Alter

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Postfach 15 04 35
40081 Düsseldorf